

Gute lateinische Autoren, wie es Vesal, Vesling, Heister, und Haller waren, kennen nichts Anderes als *Artus* und *Membra*. *Artus* wurde nur für die Gliedmassen gebraucht, welche durch Gelenke (*Articuli*) in mehrere Abtheilungen zerfallen. Zu den *Membra* konnten aber auch andere hervorragende Theile des Leibes gezählt werden, z. B. das *Membrum virile* und der Rüssel des Elephanten, welchen Plinius unverholen eine Hand nennt.

Bei den Griechen überraschen uns die mit unserem *Colon* verwandten  $\kappa\omega\lambda\alpha$ , wie im Aeschylus, Sophocles, und den nach-Hippocratischen Aerzten. Das *Colon* (Darm) steht sicher mit den  $\kappa\omega\lambda\alpha$  in verwandtschaftlicher Beziehung, da es durch seine Einschnürungen ebenso gegliedert erscheint, wie die Gliedmassen durch ihre Gelenke. Hippocrates und Aristoteles legen den Händen, den Füßen, und dem Kopfe, das *Nomen genericum ἀκρότης* bei. Daher entstand das ἀκροτηριάζειν des Heliodorus<sup>1)</sup>, was wir amputiren nennen.

In dem deutschen Wort Gliedmasse, ist Glied = Gelenk, welche Bedeutung es noch in Gliedschwamm und Gliedwasser aufweist, und Mass entspricht nicht der lateinischen *Mensura*, sondern dem altdeutschen *mat*, „verbinden“, so dass Gliedmasse eigentlich als eine Verbindung mehrerer Gelenke verstanden werden muss. Das deutsche *mat*, gab das englische *mate*, ein Verbündeter, ein Gesell, besonders vom Schiffsvolk üblich (*ships-mate*). Ob nicht auch Matrose daher kommt?

### 138. Fascia, Taenia, Vitta.

Niemand bedarf einer Erklärung des Wortes *Fascia*. Da wir uns aber schon einmal in die Kritik der anatomischen Benennungen, selbst der bekanntesten, eingelassen haben, und

<sup>1)</sup> Stephani Blancardi *Lexicon medicum*, Edit. Kühn, T. I.